

PRESSEINFORMATION



vom 12. November 2009

Ausstellung thematisiert Gewalt an Frauen

Opferschutzverein WEISSER RING e. V. in Dessau-Roßlau präsent

Viele Menschen wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen, wenn sie von Missbrauch, Vergewaltigung oder häuslicher Gewalt in ihrem Umfeld erfahren oder selbst betroffen sind. Deshalb sollen sie über das Thema mit einer Fotoausstellung, die ab kommendem Montag in der Alten Brauerei zu sehen sein wird, informiert und für die Probleme der Opfer sensibilisiert werden. Betroffenen soll die Präsentation Mut machen, sich Hilfe zu holen.

Die Ausstellung vom WEISSEN RING e. V. unter dem Titel „Opfer. Kampagnen gegen häusliche Gewalt und sexuelle Misshandlungen von Frauen und Kindern“ steht unter der Schirmherrschaft der Justizministerin Sachsen-Anhalts, Angela Kolb und des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau, Klemens Koschig. Sie wird in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Dessau-Roßlau, Sabine Falkensteiner, und dem Facharbeitskreis „Häusliche Gewalt und Stalking“ vorbereitet und durchgeführt.

„Wir wollen die Situation der Opfer von Straftaten ins Bewusstsein rücken“, sagt Rosemary Strobl, Leiterin der Außenstelle des einzigen bundesweiten Opferschutzvereins in Dessau-Roßlau. Die gezeigten Fotos seien teilweise provozierend und brutal, um die breite Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren. „Sie sollen nicht wegschauen, wenn sie von Missbrauch, Vergewaltigung oder häuslicher Gewalt erfahren“, erläutert sie ein weiteres Anliegen der auf Jahre vorbestellten Ausstellung, die seit 2004 im gesamten Bundesgebiet über 120-mal Station gemacht hat.

Studenten der Bauhausuniversität Weimar haben für die Fotos Szenen von tatsächlich geschehenen Gewaltverbrechen nachgestellt. Es sind fast nur Fotos mit wenig Text. Ehrenamtliche Mitarbeiter des Landesverbandes des WEISSEN RINGS e. V. führen gemeinsam mit Fachfrauen aus dem Arbeitskreis „Häusliche Gewalt und Stalking“ Gruppen oder Schulklassen nach Voranmeldung durch die Ausstellung, für die kein Eintritt verlangt wird. Die Opferhilfsorganisation, die um Spenden für die Schau bittet, empfiehlt einen Ausstellungsbesuch für Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse. Voranmeldungen sind unter Telefon 0340 204-1603 möglich.

Vor 33 Jahren von Eduard Zimmermann gegründet, helfen die Ehrenamtlichen des einzigen bundesweiten Opferschutzvereins Verbrechensopfern. Sie werden in der Kriminalitätsvorbeugung tätig und betreiben erfolgreiche Lobbyarbeit zur opfergerechten Verbesserung von Recht und Gesetz. Seit kurzem ist die Hilfsorganisation mit fünf ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Dessau-Roßlau präsent. Diese bieten Betroffenen menschlichen und finanziellen Beistand, unterstützen sie bei Behördengängen, vermitteln ihnen Rechtsbeistand und begleiten zu Gerichtsverhandlungen oder helfen, wenn Ansprüche aus dem Opferentschädigungsgesetz durchgesetzt werden sollen.

Der WEISSE RING e.V. bekommt keine staatliche Unterstützung. Die Organisation finanziert ihre Arbeit aus Mitgliedsbeiträgen, Nachlässen, Spenden sowie aus der Zuweisung von Geldbußen. Deswegen bitten die Ehrenamtlichen um Frau Strobl um Spenden für die Ausstellung.

Spendenkonto

Kontonummer.: 34 34 34

BLZ: 550 700 40 (Deutsche Bank Mainz)

Spendenzweck: „Ausstellung Dessau-Roßlau“

Die Ausstellung im Kesselhaus der Alten Brauerei ist vom 16. bis 27. November 2009, jeweils montags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.